

STATISTISCHE BERICHTE



20. MRZ 2005
S 90

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 6 93

Arb. Nr. VIII/20/20

Erschienen am: 8. Okt. 1954

Signatur ZS 1
3 A 4 t

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem
21. Folge

(4168)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

I n h a l t :

	Seite
A. Einführung	4
B. Zahlenübersichten	
I. <u>Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin</u>	
1. Die in den Notaufnahmelagern geprüften und eingewiesenen Personen im Jahre 1953 und im 1.Halbjahr 1954	6
2. Die Einweisung der in den Notaufnahmelagern aufgenommenen Personen in die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin im Jahre 1953 und im 1.Halbjahr 1954	7
3. Die in dem Notaufnahmelager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 2.Vierteljahr 1954	
a) nach Altersgruppen	8
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit	8
c) nach Bevölkerungsgruppen	8
d) die Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie der Stellung im Beruf	9
II. <u>Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen</u>	
1. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes vom 1.Oktober 1952 bis zum 1.Juli 1954	10
2. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1.Juli 1954	11
3. Die arbeitslosen Vertriebenen am 1.Juli 1954 nach Berufsgruppen	12
4. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1.Juli 1954 nach Berufsgruppen	13
5. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen in den Monaten des 2.Vierteljahres 1954 nach Personenkreisen und nach Ländern	14
6. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen im 2.Vierteljahr 1954 nach Personenkreisen und nach Ländern	15
III. <u>Die Vertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge</u>	
1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Vertriebenen und Zugewanderten in den Ländern des Bundesgebietes am 31.März 1954	16
2. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Vertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes im 1.Vierteljahr 1954	17

IV. Lagerinsassen in KFH-(Kriegsfolgehilfe)Lagern

1. Lagerinsassen in KFH-Lagern in den Ländern des Bundesgebietes am 31.12.1953 und 31.3.1954 nach Personenkreisen 18

V. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen im Wintersemester 1952/53

1. Die Vertriebenen und die Zugewanderten unter den deutschen Studierenden in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach Hochschularten 19
2. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Studienfächern 20
3. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet nach Berufszielen 22
4. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Finanzierung des Studiums
- a) nach Hochschularten 24
- b) nach Ländern 25
5. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin, die im Sommersemester 1952 Gebührenerlaß erhielten (Erhebung Wintersemester 1952/53) 26

A. E i n f ü h r u n g

Nachdem bereits im Statistischen Bericht VIII/20/19 Zahlenmaterial zum Flüchtlingsproblem für das 1. Vierteljahr 1954 veröffentlicht werden konnte, bringt der vorliegende Statistische Bericht weitere Angaben für diesen Zeitraum. Gleichzeitig können aber auch schon für das 2. Vierteljahr 1954 eine Reihe von Tabellen vorgelegt werden.

Im I. Teil werden Angaben über die Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin während des 2. Vierteljahres 1954 gebracht. Hierbei ist darauf hinzuweisen, daß sowohl die Zahl der in den Notaufnahmelagern geprüften wie der aufgenommenen und auf die Länder verteilten Personen im 2. Quartal mit rund 44 000 bzw. 31 000 erstmalig seit dem 3. Vierteljahr 1952 einen Tiefstand erreicht hat. In diesem Zeitraum hat sich auch die Struktur des Kreises der aufnahmesuchenden Personen im Notaufnahmelaager West-Berlin, über das der größte Teil der Sowjetzonenflüchtlinge während dieser Zeit ging, verändert. So ist z.B. bei der Altersgliederung der Anteil der unter 14jährigen, der im 3. Vierteljahr 1953 noch 20,7 vH betrug, nunmehr auf 24,1 vH gestiegen; die 45- bis unter 65jährigen haben gleichfalls eine geringe relative Zunahme zu verzeichnen (3. Vierteljahr 1953 = 13,5 vH, 2. Vierteljahr 1954 = 16,3 vH). Andererseits ist der Anteil der 14- bis unter 21jährigen im gleichen Zeitraum ständig zurückgegangen, und auch die 21- bis unter 45jährigen zeigen, abgesehen von einer Zunahme im 1. Vierteljahr 1954, einen Rückgang ihres Anteils an allen Aufnahmesuchenden.

Der II. Abschnitt des vorliegenden Berichtes bringt wiederum Übersichten über die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen. Vergleicht man die Stichtage 1.7.1953 und den 1.7.1954, so zeigt sich, daß im Durchschnitt des Bundesgebietes der Anteil der Vertriebenen an allen Arbeitslosen von 28,7 vH auf 26,1 vH zurückgegangen ist. Die stärkste Abnahme zeigen die mit Flüchtlingen noch immer sehr stark belegten Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern.

Teil III gibt Zahlen über die Vertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge für das 1. Vierteljahr 1954. Als besonders bemerkenswert muß hervorgehoben werden, daß sich aus diesen Übersichten ein Rückgang der Zahl der vertriebenen Fürsorgeempfänger und eine Zunahme der Zahl der "Zugewanderten" unter den Fürsorgeempfängern ergibt. Der Rückgang bei den Vertriebenen dürfte einerseits auf das Wirksam-

werden weiterer Eingliederungsmaßnahmen, insbesondere auch der Bundesumsiedlung, und durch den Übergang von Angehörigen dieses Personenkreises in andere Versorgungssparten (z.B. 13ler) oder durch erhöhte Unterhaltshilfezahlungen im Rahmen des Lastenausgleichs zu erklären sein. Die Erhöhung der Zugewanderten unter den Fürsorgeempfängern ist durch das ständige Nachströmen neuer Flüchtlinge aus der sowjetischen Besatzungszone zu erklären. - Im Teil IV wird die übliche Übersicht über die Lagerinsassen in KFH-(Kriegsfolgehilfe)Lagern gegeben.

Der letzte Abschnitt dieses Berichtes bringt die Ergebnisse einer Erhebung über die deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen im Wintersemester 1952/53. Die Zahlen für die Vertriebenen sind dem Statistischen Bericht VIII/4/17 "Die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen im Bundesgebiet und in West-Berlin im Wintersemester 1952/53" entnommen. Es sei darauf hingewiesen, daß hier unter Vertriebenen deutsche Staats- oder Volkszugehörige verstanden werden, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind. Als Zugewanderte sind deutsche Bewohner der Bundesrepublik, die am 1.9.1939 im heutigen Gebiet der sowjetischen Besatzungszone und Berlin wohnten, verstanden worden.

1. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

), Die in den Notaufnahmelagern geprüften und eingewiesenen Personen
im Jahre 1953 und im 1. Halbjahr 1954

a = Quotenfälle ¹⁾ b = Legalisierungsfälle ²⁾

Berichts- zeitraum	Personen in Notaufnahmelagern												
	Ost-Berlin			Gießen			West-Berlin			zusammen			
	geprüft ³⁾	eingewiesen ⁴⁾		geprüft ³⁾	eingewiesen ⁴⁾		geprüft ³⁾	eingewiesen ⁴⁾		geprüft ³⁾	eingewiesen ⁴⁾		
	Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH		
1953													
Januar	a	2 986	3 018	101,1 ^{a)}	500	338	67,6	20 323	11 145	54,8	23 809	14 501	60,9
	b	600	217	36,2	711	442	62,2	-	-	-	1 311	659	50,3
Februar	a	2 794	2 887	103,3 ^{a)}	531	496	93,4	24 244	20 530	84,7	27 569	23 973	86,7
	b	707	548	77,5	420	566	134,8 ^{a)}	-	-	-	1 127	1 114	98,8
März	a	5 280	5 001	94,7	1 203	1 107	92,0	51 359	44 188	86,0	57 842	50 296	87,0
	b	684	535	78,2	380	668	175,8 ^{a)}	-	-	-	1 064	1 203	113,1 ^{a)}
April	a	5 902	5 339	90,5	617	536	86,9	35 067	42 106	120,1 ^{a)}	41 585	47 981	115,4 ^{a)}
	b	871	869	99,8	336	484	144,0 ^{a)}	-	-	-	1 207	1 353	112,1 ^{a)}
Mai	a	4 983	4 793	96,2	439	385	88,9	25 895	27 177	105,0 ^{a)}	31 311	32 355	103,3 ^{a)}
	b	542	760	140,2 ^{a)}	272	350	128,7 ^{a)}	-	-	-	814	1 110	136,4 ^{a)}
Juni	a	4 742	4 462	94,1	626	428	68,4	39 091	38 334	98,1	44 459	43 224	97,2
	b	496	463	93,3	314	379	120,7 ^{a)}	-	-	-	810	842	104,1 ^{a)}
Juli	a	5 475	5 457	99,7	752	422	56,1	13 879	17 021	122,6 ^{a)}	20 105	22 900	113,9 ^{a)}
	b	330	596	180,6 ^{a)}	435	508	116,8 ^{a)}	-	-	-	765	1 104	144,3 ^{a)}
August	a	4 985	4 199	84,2	1 160	839	72,3	9 739	12 100	124,2 ^{a)}	15 884	17 138	107,9 ^{a)}
	b	961	648	67,4	251	644	256,6 ^{a)}	-	-	-	1 212	1 292	106,6 ^{a)}
September	a	4 408	4 029	91,4	1 870	1 309	70,0	9 414	9 981	106,0 ^{a)}	15 692	15 319	97,6
	b	1 063	1 470	138,3 ^{a)}	152	259	170,4 ^{a)}	-	-	-	1 215	1 729	142,3 ^{a)}
Oktober	a	5 686	4 852	85,3	2 262	1 338	59,2	11 625	10 111	87,0	19 573	16 301	83,3
	b	1 664	1 005	60,4	256	195	76,2	-	-	-	1 920	1 200	62,5
November	a	6 053	5 289	87,4	2 115	1 221	57,7	12 852	9 374	72,9	21 020	15 884	75,6
	b	1 271	1 192	93,8	272	319	117,3 ^{a)}	-	-	-	1 543	1 511	97,9
Dezember	a	4 894	4 615	94,3	1 805	1 299	72,0	8 280	7 140	86,2	14 979	13 054	87,1
	b	1 188	1 397	117,6 ^{a)}	151	264	174,8 ^{a)}	-	-	-	1 339	1 661	124,0 ^{a)}
zusammen	a	58 188	53 941	92,7	13 674	9 718	70,0	261 768	249 207	95,2	333 839	312 866	93,7
	b	10 377	9 700	93,5	3 950	5 078	128,6 ^{a)}	-	-	-	14 327	14 778	103,1 ^{a)}
1954													
Januar	a	6 545	6 025	92,1	2 126	1 096	51,6	7 320	6 006	82,0	15 991	13 127	82,1
	b	1 965	1 724	87,7	220	98	44,5	-	-	-	2 135	1 622	76,0
Februar	a	6 123	6 092	99,5	2 019	1 697	84,1	5 538	4 464	80,6	13 630	12 253	89,9
	b	1 161	1 554	133,9 ^{a)}	171	167	97,7	58	b)	-	1 370	1 721	125,6 ^{a)}
März	a	6 241	5 902	94,6	2 500	1 657	66,3	8 379	6 234	74,4	17 120	13 793	80,6
	b	890	887	99,7	249	97	39,0	36	b)	-	1 175	984	83,7
April	a	4 554	4 009	88,0	2 538	1 348	53,1	8 111	4 549	56,1	15 203	9 906	65,2
	b	452	521	115,3 ^{a)}	147	80	54,4	23	b)	-	622	601	96,6
Mai	a	5 242	3 183	60,7	2 200	1 465	66,6	7 891	5 071	64,3	15 333	9 719	63,4
	b	426	199	46,7	112	74	66,1	14	b)	-	552	273	49,5
Juni	a	5 258	3 862	73,4	2 210	1 592	72,0	5 937	4 538	76,4	13 405	9 992	74,5
	b	567	290	51,1	215	125	58,1	4	b)	-	786	415	52,8
zusammen	a	33 963	29 073	85,6	13 593	8 855	65,1	43 176	30 862	71,5	90 732	68 790	75,8
	b	5 461	5 175	94,8	1 114	641	57,5	115	-	-	6 600	5 816	86,9

1) Quotenfälle = Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene und auf die Länder verteilte Personen. - 2) Legalisierungsfälle = Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene Personen, die bereits länger als ein halbes Jahr ihren ständigen Aufenthalt in einem Bundesland oder in West-Berlin genommen haben. - 3) Durch Aufnahmekommissionen geprüft. - 4) Die eingewiesenen Personen, die im nebenstehenden Monat auf die Länder verteilt wurden. - a) Die Überhöhung der Zahl der eingewiesenen und auf die Länder verteilten Personen erklärt sich aus einer besonders hohen Zahl von positiv entschiedenen Beschwerdefällen und aus dem Vorhandensein eines Überhangs der in den Vormonaten nicht verteilten Personen. - b) Bei Quotenfällen enthalten.

noch: 1. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

2. Die Einweisung der in den Notaufnahmelagern aufgenommenen Personen in die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin im Jahre 1953 und im 1. Halbjahr 1954

a = Quotenfälle¹⁾ b = Legalisierungsfälle²⁾

Berichts- zeitraum	Von den in den Notaufnahmelagern aufgenommenen Personen wurden eingewiesen												
	ins- gesamt	und zwar nach											
		dem Bundes- gebiet	Schl	Hmb	Ndsa	Brm	Nrth	Hess	Rpf	Bav	Bay	West- Berlin	
1953													
Januar	a	14 501	13 501	92	596	475	191	7 621	744	504	2 993	385	1 000
	b	659	659	1	23	11	7	228	242	38	54	55	-
Februar	a	23 913	22 541	409	837	1 955	424	8 994	1 432	1 616	6 066	808	1 372
	b	1 114	1 114	-	201	49	7	319	339	27	111	61	-
März	a	50 296	47 587	413	1 443	2 524	525	21 989	4 011	3 974	10 257	2 451	2 709
	b	1 203	1 203	2	179	146	22	215	393	32	106	108	-
April	a	47 981	44 320	364	1 482	2 125	538	20 983	2 973	3 815	10 714	1 326	3 661
	b	1 353	1 353	-	390	112	26	388	265	32	109	31	-
Mai	a	32 355	29 667	250	966	1 262	302	12 931	1 994	2 178	8 976	808	2 688
	b	1 110	1 110	17	343	187	6	255	209	15	37	41	-
Juni	a	43 224	40 479	346	1 148	1 613	409	18 832	2 842	2 843	11 271	1 175	2 745
	b	842	842	15	126	178	5	180	203	30	53	52	-
Juli	a	22 900	19 688	222	643	996	202	9 671	1 771	1 140	4 436	607	3 212
	b	1 104	1 104	61	85	223	7	282	319	31	50	46	-
August	a	17 138	14 634	233	679	588	172	6 911	1 136	599	3 897	419	2 504
	b	1 292	1 292	39	291	152	20	218	404	34	93	41	-
September	a	15 319	12 868	186	516	993	156	6 528	682	477	3 033	297	2 451
	b	1 729	1 729	53	184	926	18	309	158	20	25	36	-
Oktober	a	16 301	14 605	261	429	941	202	7 927	826	659	2 951	409	1 696
	b	1 200	1 200	77	161	531	17	212	135	22	25	20	-
November	a	15 884	14 421	259	313	1 352	155	7 433	761	666	2 844	639	1 463
	b	1 511	1 511	64	148	810	26	167	222	18	26	30	-
Dezember	a	13 054	12 026	351	317	994	722	6 110	519	566	2 690	357	1 028
	b	1 661	1 661	95	149	728	16	453	148	10	27	35	-
Berich- tigungen ³⁾	a	-	-	+ 139	- 7	+ 247	+ 44	- 379	- 19	+ 60	- 131	+ 46	-
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	a	312 866	286 337	3 525	9 352	16 065	3 442	135 551	19 672	19 096	69 897	9 727	26 529
	b	14 778	14 778	424	2 280	4 053	177	3 226	3 037	309	716	556	-
1954													
Januar	a	13 127	12 021	508	568	1 122	217	5 776	521	590	2 394	325	1 106
	b	1 822	1 822	103	188	986	13	423	67	1	24	17	-
Februar	a	12 253	11 295	556	458	1 670	225	5 183	638	541	1 733	291	958
	b	1 721	1 721	67	131	981	18	359	105	10	24	26	-
März	a	13 793	12 594	642	506	1 439	152	5 658	752	878	2 370	297	1 099
	b	984	984	61	66	515	17	223	66	18	10	8	-
April	a	9 906	9 255	413	265	1 153	89	3 969	508	653	1 962	243	661
	b	601	601	35	17	317	12	134	51	13	7	15	-
Mai	a	9 719	9 035	181	305	532	94	4 497	463	623	2 115	225	684
	b	273	273	7	29	73	6	98	43	2	10	5	-
Juni	a	9 992	9 457	345	228	812	92	4 212	676	760	2 100	242	525
	b	415	415	32	43	126	7	106	63	4	14	20	-
zusammen	a	68 790	63 767	2 645	2 330	6 728	869	29 295	3 558	4 045	12 674	1 623	5 023
	b	5 816	5 816	306	474	2 998	73	1 343	395	48	89	91	-

1) Quotenfälle - im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene und auf die Länder verteilte Personen. - 2) Legalisierungsfälle - im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene Personen, die bereits länger als ein halbes Jahr ihren ständigen Aufenthalt in einem Bundesland oder in West-Berlin genommen haben. - 3) Innerhalb des Jahres fanden noch Verschiebungen der eingewiesenen Personen zwischen den einzelnen Ländern statt. - 4) Bei Quotenfällen sind die Legalisierungsfälle des Notaufnahmelagers West-Berlin enthalten, die wegen Geringfügigkeit nicht getrennt aufgeführt sind.

noch: 1. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin
 3. Die in dem Notaufnahmelager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen ¹⁾ aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 2. Vierteljahr 1954

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in dem Notaufnahmelager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	2 783	10,3	1 443	9,5	1 340	11,4
6 bis " 14	3 720	13,8	1 966	12,9	1 754	14,9
14 " " 18	3 619	13,4	2 376	15,6	1 243	10,5
18 " " 21	2 040	7,5	1 271	8,3	769	6,5
21 " " 25	1 696	6,3	1 016	6,7	680	5,8
25 " " 45	8 341	30,8	4 251	27,9	4 090	34,6
45 " " 65	4 420	16,3	2 657	17,4	1 763	14,9
65 und mehr	420	1,6	254	1,7	166	1,4
zusammen	27 039	100	15 234	100	11 805	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in dem Notaufnahmelager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen							
	insgesamt		davon nach der Religionszugehörigkeit					
			evangelisch		katholisch		sonstige	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet	347	1,3	219	1,0	97	2,9	31	3,1
Sowjetische Besatzungszone	17 763	65,7	15 891	70,1	1 382	40,7	490	49,5
Berlin	2 199	8,1	1 709	7,5	273	8,1	217	21,9
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	5 411	20,0	4 239	18,7	984	29,0	188	19,0
Tschechoslowakei	654	2,4	124	0,6	484	14,6	36	3,6
Übrige Gebiete	665	2,5	475	2,1	161	4,7	29	2,9
zusammen	27 039	100	22 657	100	3 391	100	991	100

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in dem Notaufnahmelager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	17 459	64,6	11 724	77,0	5 735	48,6
Selbständige Berufslose	716	2,6	312	2,0	404	3,4
Angehörige ohne Beruf	8 864	32,8	3 198	21,0	5 666	48,0
davon Ehefrauen	2 572		-		2 572	
Kinder	6 292		3 198		3 094	
zusammen	27 039	100	15 234	100	11 805	100

1) Der gesamte Personendurchgang einschließlich einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer).

noch: 1. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

noch: 3. Die in dem Notaufnahmelager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen¹⁾ aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 2. Vierteljahr 1954

d) Die Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie der Stellung im Beruf

Nr. der Berufssystematik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Die in dem Notaufnahmelager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen									
		insgesamt						davon			
		Summe		männlich		weiblich		Selbständige und mith. Familienanzeh.	ehem. Beamte, Angestellte, Meister	Arbeiter	Lehrlinge
		Anzahl	vl	Anzahl	vl	Anzahl	H				
1	<u>Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft</u>	2 158	12,4	1 636	13,9	522	9,1	1 000	-	1 044	34
	darunter										
1111	Selbständige Landwirte und Bauern	699		645		54		699	-	-	-
1151	Gartenbauer	116		112		4		12	-	90	14
2/3	<u>Industrielle und handwerkliche Berufe</u>	5 829	33,4	5 135	43,8	694	12,1	316	-	5 102	411
	darunter										
21	Bergmann und Bergbau-nachbarberufe	141		141		-		-	-	122	19
24	Bau- u. Baunebenberufe	726		722		4		21	-	637	68
	darunter										
2411	Maurer	393		393		-		2	-	348	43
25/2E	Metallerzeuger und -verarbeiter	1 888		1 878		10		27	-	1 747	114
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	740		249		491		52	-	641	47
37	Nahrungs- und Genussmittelhersteller	834		700		134		112	-	622	70
4	<u>Technische Berufe</u>	365	2,2	354	3,0	32	0,6	9	235	115	7
5	<u>Handels- und Verkehrsberufe</u>	2 699	15,5	1 383	11,8	1 316	22,9	192	2 202	235	70
	darunter										
51	Handels-(kaufmänn.) Berufe	2 385		1 072		1 312		120	2 195	-	70
6	<u>Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege</u>	1 093	6,3	266	2,3	827	14,4	31	213	848	1
	darunter										
6311	Ärzte	20		19		2		2	18	-	-
6321	Zahnärzte (Dentisten)	24		17		7		1	23	-	-
6331	Tierärzte	3		3		-		-	3	-	-
6351	Apotheker	11		10		1		-	11	-	-
7	<u>Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens</u>	602	3,4	517	4,4	85	1,5	14	59	-	4
	darunter										
7211	Richter, Staatsanwälte	3		2		1		-	3	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	22		22		-		9	17	-	-
8	<u>Berufe des Geistes- und Kunstlebens</u>	476	2,7	323	2,8	153	2,7	16	459	-	2
9	<u>Berufstätige mit unbestimmtem Beruf</u>	4 216	24,1	2 110	18,0	2 105	36,7	72	-	4 139	5
	zusammen	17 459	100	11 724	100	5 735	100	1 729	3 713	11 483	534

1) Der gesamte Personendurchgang einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. Westberliner, Ausländer).

II. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

1. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes
vom 1. Oktober 1952 bis zum 1. Juli 1954

Land	Arbeitslose Vertriebene am							
	1. 10. 1952	1. 1. 1953	1. 4. 1953	1. 7. 1953	1. 10. 1953	1. 1. 1954	1. 4. 1954	1. 7. 1954
<u>Bestand an den Stichtagen</u>								
Bundesgebiet	309 861	498 703	405 268	307 598	263 523	421 026	383 108	263 339
davon								
Schleswig-Holstein	60 718	75 463	59 547	48 367	39 501	54 929	49 313	37 223
Hamburg	5 411	8 146	7 030	6 223	5 264	6 073	6 285	5 496
Niedersachsen	88 833	138 215	110 577	86 567	74 216	109 977	104 914	74 081
Bremen	2 358	3 526	3 046	2 776	2 439	3 015	2 801	2 204
Nordrhein-Westfalen	19 485	37 962	26 575	23 188	18 554	31 836	30 012	22 801
Hessen	22 315	39 064	32 681	25 641	23 055	35 918	32 175	23 717
Rheinland-Pfalz	5 427	11 141	6 558	5 400	6 222	11 754	9 570	5 812
Baden-Württemberg	18 236	40 349	27 913	22 515	18 423	38 718	30 314	19 601
Bayern	67 078	144 837	131 341	86 921	75 639	128 806	117 724	72 398
<u>Zu-(+) bzw. Ab-(-) nahme gegenüber dem jeweils vorangegangenen Stichtag</u>								
absolut								
Bundesgebiet	- 59 888	+ 188 842	- 93 435	- 97 670	- 44 075	+ 157 503	- 37 918	- 119 769
davon								
Schleswig-Holstein	- 13 539	+ 14 745	- 15 916	- 11 180	- 8 866	+ 15 428	- 5 616	- 12 090
Hamburg	+ 800	+ 2 735	- 1 116	- 807	- 959	+ 809	+ 212	- 789
Niedersachsen	- 18 030	+ 49 382	- 27 638	- 24 010	- 12 351	+ 35 761	- 5 063	- 30 833
Bremen	- 422	+ 1 168	- 480	- 270	- 337	+ 576	- 214	- 597
Nordrhein-Westfalen	- 5 346	+ 18 477	- 11 387	- 3 387	- 4 624	+ 13 272	- 1 824	- 7 206
Hessen	- 3 912	+ 16 749	- 6 383	- 7 040	- 2 586	+ 12 863	- 3 743	- 8 458
Rheinland-Pfalz	- 1 725	+ 5 714	- 4 583	- 1 158	+ 822	+ 5 532	- 2 184	- 3 758
Baden-Württemberg	- 989	+ 22 113	- 12 436	- 5 398	- 4 092	+ 20 295	- 8 404	- 10 713
Bayern	- 16 726	+ 57 759	- 13 496	- 44 420	- 11 082	+ 52 967	- 11 082	- 45 320
%								
Bundesgebiet	- 16,2	+ 60,9	- 18,7	- 24,1	- 14,3	+ 59,8	- 9,0	- 31,3
davon								
Schleswig-Holstein	- 18,2	+ 24,3	- 21,1	- 18,8	- 18,3	+ 39,1	- 10,2	- 24,5
Hamburg	+ 17,3	+ 50,5	- 13,7	- 11,5	- 15,4	+ 15,4	+ 3,5	- 12,6
Niedersachsen	- 16,9	+ 55,6	- 20,0	- 21,7	- 14,3	+ 48,2	- 4,6	- 29,4
Bremen	- 15,2	+ 49,5	- 13,6	- 8,9	- 12,1	+ 23,6	- 7,1	- 21,3
Nordrhein-Westfalen	- 21,5	+ 94,8	- 30,0	- 12,7	- 19,9	+ 71,5	- 5,7	- 24,0
Hessen	- 14,9	+ 75,1	- 16,3	- 21,5	- 10,1	+ 55,8	- 10,4	- 26,3
Rheinland-Pfalz	- 24,1	+ 105,3	- 41,1	- 17,7	+ 15,2	+ 88,9	- 18,6	- 39,3
Baden-Württemberg	- 5,1	+ 121,3	- 30,8	- 19,3	- 18,2	+ 110,2	- 21,7	- 35,3
Bayern	- 16,1	+ 66,3	- 9,3	- 33,8	- 12,7	+ 69,8	- 8,6	- 38,5

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

noch: II. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

2. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes
am 1. Juli 1954

Land	Arbeitslose							Anteil der Arbeitslosen	
	über- haupt	darunter Vertriebene						an der vertriebenen Bevölkerung	an der übrigen Bevölkerung
		insgesamt		männlich		weiblich			
	1 000	vH	1 000	vH ¹⁾	1 000	vH ¹⁾	vH		
Bundesgebiet	1 007,7	263,3	25,1	171,4	28,0	92,0	23,2	3,1	1,9
davon									
Schleswig-Holstein	86,8	37,2	41,9	24,3	42,9	12,9	40,1	5,6	3,3
Hamburg	77,8	5,5	7,1	2,3	5,9	3,2	8,2	3,3	5,0
Niedersachsen	198,7	74,7	37,3	48,9	38,0	25,1	35,9	4,3	2,8
Bremen	21,6	2,2	10,2	1,2	10,7	1,0	9,6	3,1	3,8
Nordrhein-Westfalen	185,4	22,8	12,3	13,9	13,0	8,9	11,4	1,2	1,4
Hessen	92,4	23,7	25,7	16,3	27,9	7,4	21,9	3,0	2,0
Rheinland-Pfalz	45,2	5,8	12,8	4,8	14,1	1,0	9,1	2,4	1,4
Baden-Württemberg	62,8	19,6	31,2	12,4	35,7	7,3	25,7	1,8	0,6
Bayern	235,0	72,4	30,8	47,3	33,1	25,1	27,2	3,9	2,3

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

nach: II. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

3. Die arbeitslosen Vertriebenen am 1. Juli 1954 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Arbeitslose						
	Überhaupt	darunter Vertriebene					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	38 821	17 370	44,7	13 744	45,3	3 626	42,7
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	22 076	6 665	30,2	4 754	30,2	1 911	30,3
Bergmännische Berufe	4 802	858	17,9	787	17,2	71	32,4
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	12 606	3 593	28,5	2 850	27,8	743	31,7
Glasmacher	3 134	1 041	33,2	609	32,6	432	34,1
Bauberufe	100 749	31 811	31,6	31 753	31,6	58	18,6
Metallerzeuger und -verarbeiter	67 581	15 368	22,7	13 478	23,2	1 890	28,0
Elektriker	11 633	2 716	23,3	1 963	22,6	753	25,5
Chemiker	8 939	1 699	19,0	744	18,3	955	19,6
Kunststoffverarbeiter	1 066	195	18,3	60	24,1	135	16,5
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	32 530	9 204	28,3	8 235	28,5	969	26,7
Papierhersteller und -verarbeiter	6 253	1 276	20,4	399	27,3	877	18,3
Graphische Berufe	5 945	1 213	20,4	747	23,4	466	16,9
Textilhersteller und -verarbeiter	80 146	22 073	27,5	6 372	30,8	15 701	26,4
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	24 837	6 874	27,7	5 204	31,7	1 670	19,8
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	44 370	11 688	26,3	6 239	32,0	5 449	21,9
Gewerbliche Hilfsberufe	148 584	38 512	25,9	23 621	28,3	14 891	22,9
Ingenieure und Techniker	8 262	2 074	25,1	2 011	25,2	63	22,2
Technische Sonderfachkräfte	1 180	302	25,6	194	26,7	108	23,8
Maschinisten und zugehörige Berufe	8 758	1 787	20,4	1 788	20,6	19	10,5
Kaufmännische Berufe	83 199	18 707	22,5	12 105	28,0	6 602	16,5
Verkehrsberufe	61 680	12 292	19,9	10 834	20,8	1 458	15,0
Hauswirtschaftliche Berufe	25 432	6 221	24,5	5	15,2	6 216	24,5
Reinigungsberufe	31 732	7 354	23,2	359	17,2	6 995	23,6
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	10 689	2 979	27,9	1 369	33,8	1 610	24,2
Volkspflegeberufe	549	158	28,8	37	29,6	121	26,9
Verwaltungs- und Büroberufe	51 683	12 206	23,6	5 511	29,8	6 695	20,2
Rechts- und Sicherheitswahrer	2 694	884	32,8	805	34,1	79	23,6
Dienst- und Wachberufe	19 080	3 775	19,8	3 620	20,5	155	11,2
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	3 735	1 095	29,3	320	28,8	776	29,6
Bildungs- und Forschungsberufe	1 989	456	22,9	288	22,1	168	24,6
Künstlerische Berufe	11 429	2 255	19,7	1 880	21,1	375	15,0
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	71 581	18 637	26,0	8 691	24,8	9 946	27,2
zusammen	1 007 744	263 339	26,1	171 356	26,0	91 983	23,2

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

noch: II. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

4. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes
am 1. Juli 1954 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Arbeitslose Vertriebene in (1m)									
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	4 827	53	7 954	96	1 084	675	180	571	1 930	17 370
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	635	6	1 948	13	209	1 192	145	499	2 017	6 665
Bergmännische Berufe	19	-	465	-	140	54	14	12	154	858
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	160	14	746	17	194	444	108	210	1 700	3 593
Glasmacher	55	10	126	2	53	171	32	50	542	1 041
Bauberufe	2 475	261	6 301	108	2 269	3 436	1 791	2 848	12 322	31 811
Metallerzeuger und -verarbeiter	1 876	231	3 827	101	1 337	1 701	329	1 142	4 824	15 368
Elektriker	288	56	648	22	168	248	62	270	954	2 716
Hemlewerker	99	102	440	4	164	274	37	141	438	1 699
Kunststoffverarbeiter	1	16	29	10	16	31	4	23	65	195
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	915	77	2 240	16	511	1 044	183	469	3 749	9 204
Papierhersteller und -verarbeiter	103	36	237	4	138	149	15	95	499	1 276
Graphische Berufe	114	38	273	16	132	126	15	136	363	1 213
Textilhersteller und -verarbeiter	2 077	439	4 662	179	2 237	2 568	340	1 770	7 801	22 073
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarbeiter	781	68	1 651	24	468	732	173	552	2 424	6 874
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	1 970	316	3 864	129	767	913	180	727	2 822	11 688
Gewerbliche Hilfsberufe	3 732	995	10 751	194	4 385	2 700	574	5 093	10 088	38 512
Ingenieure und Techniker	244	72	423	26	255	230	59	162	603	2 074
Technische Sonderfachkräfte	50	8	83	6	32	23	5	15	80	302
Maschinenisten und zugehörige Berufe	288	44	533	22	138	166	50	106	440	1 787
Kaufmännische Berufe	2 844	663	4 857	274	1 974	1 515	364	1 312	4 904	18 707
Verkehrsberufe	2 133	266	4 135	262	921	1 078	245	643	2 608	12 292
Hauswirtschaftliche Berufe	710	68	2 768	69	883	564	134	427	1 198	6 221
Reinigungsberufe	1 234	255	3 029	79	517	498	41	366	1 335	7 354
Gesundheitsdienst- u. Körperpflegeberufe	413	127	771	36	269	255	54	188	866	2 979
Volkspflegeberufe	18	8	43	1	16	16	2	17	37	158
Verwaltungs- und Büroberufe	1 997	379	3 097	185	1 245	1 045	178	956	3 124	12 206
Nachts- und Sicherheitswahrer	131	44	245	16	101	73	14	54	206	884
Dienst- und Wachberufe	723	135	1 235	34	330	373	60	127	758	3 775
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	121	48	248	29	94	89	19	90	358	1 096
Bildungs- und Forschungsberufe	52	32	90	3	49	41	9	46	134	456
Künstlerische Berufe	384	134	605	33	164	195	14	137	589	2 255
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	5 754	494	6 357	194	1 547	1 098	380	347	2 465	18 637
zusammen	37 223	5 496	74 081	2 204	22 807	23 717	5 812	19 601	72 398	263 339

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

noch: 11. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

5. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen in den Monaten des 2. Vierteljahres 1954
nach Personenkreisen und nach Ländern

Personenkreis — Land	Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen								
	April 1954			Mai 1954			Juni 1954		
	insgesamt	vt ¹⁾	weiblich	insgesamt	vt ¹⁾	weiblich	insgesamt	vt ¹⁾	weiblich
<u>nach Personenkreisen</u>									
Bisherige Arbeiter und Angestellte aus dem Bundesgebiet	48 389	18,8	14 816	44 064	19,0	14 279	42 938	19,3	12 920
Bisherige Selbständige, Mit-helf. u. Beamte a.d. Bundesgeb.	279	12,0	85	285	12,5	82	286	13,2	80
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet	4 292	12,4	3 086	3 483	15,8	2 567	2 495	16,2	1 827
In das Bundesgebiet zugazo-gene Erwerbspersonen ²⁾	636	19,8	254	678	20,2	281	698	24,7	263
zusammen	53 596	18,0	18 240	48 510	18,7	17 209	46 417	19,1	15 110
<u>nach Ländern</u>									
Schleswig-Holstein	7 716	36,4	2 865	6 096	37,1	1 945	6 537	38,7	2 025
Hamburg	369	2,0	160	244	1,7	109	303	2,1	126
Niedersachsen	11 968	26,5	3 850	10 613	26,6	3 868	9 989	28,0	3 142
Bremen	476	7,2	158	370	6,5	124	339	6,7	82
Nordrhein-Westfalen	6 266	7,0	2 077	5 364	7,6	1 732	5 014	7,6	1 655
Hessen	5 537	20,6	1 683	5 158	20,6	1 858	4 772	20,7	1 587
Rheinland-Pfalz	1 515	8,7	343	1 578	9,1	402	1 502	9,4	301
Baden-Württemberg	7 221	29,0	2 541	7 332	28,4	2 731	6 434	29,8	2 220
Bayern	12 528	25,9	4 553	11 755	25,5	4 440	11 527	25,9	3 972
Bundesgebiet	53 596	18,0	18 240	48 510	18,7	17 209	46 417	19,1	15 110

1) Vertriebene in vt aller Zugänge des gleichen Personenkreises. - 2) Personen, die in das Bundesgebiet zugezogen sind und hier noch nicht be-schäftigt waren.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

noch: II. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

6. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen im 2. Vierteljahr 1954
nach Personenkreisen und nach Ländern

Personenkreis — Land	Zugänge an Arbeitslosen						
	überhaupt	darunter Vertriebene					
		insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl		vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
<u>nach Personenkreisen</u>							
Bisherige Arbeiter und Angestellte aus dem Bundesgebiet	712 546	135 391	19,0	93 376	19,9	42 015	17,3
Bisherige Selbständige, Mithefende u. Beamte aus d. Bundesgeb.	6 794	850	12,5	603	12,5	247	12,5
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet	71 988	10 270	14,3	2 791	12,2	7 479	15,2
In das Bundesgebiet zugezogene Erwerbspersonen ²⁾	9 396	2 012	21,4	1 194	22,1	818	20,4
zusammen	800 724	148 523	18,5	97 964	19,5	50 559	17,0
<u>nach Ländern</u>							
Schleswig-Holstein	54 533	20 349	37,3	13 514	37,5	6 835	37,0
Hamburg	47 447	916	1,9	521	1,7	395	2,2
Niedersachsen	120 854	32 570	26,9	21 700	27,5	10 870	25,8
Bremen	17 360	1 185	6,8	821	7,4	364	5,9
Nordrhein-Westfalen	225 204	16 644	7,4	11 180	8,1	5 464	6,3
Hessen	74 998	15 467	20,6	10 339	22,0	5 128	18,3
Rheinland-Pfalz	50 719	4 595	9,1	3 549	9,8	1 046	7,2
Baden-Württemberg	72 380	20 987	29,0	13 495	31,7	7 492	25,1
Bayern	137 229	35 810	26,1	22 845	27,6	12 955	23,9
Bundesgebiet	800 724	148 523	18,5	97 964	19,5	50 559	17,0

1) Vertriebene in vH aller Zugänge des gleichen Personenkreises. - 2) Personen, die im letzten Vierteljahr in das Bundesgebiet zugezogen sind und hier noch nicht beschäftigt waren.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

III. Die Vertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Vertriebenen und Zugewanderten in den Ländern des Bundesgebietes am 31. März 1954

Land	In der offenen Fürsorge laufend unterstützte Personen					Laufend unterstützte Fürsorgeempfänger unter je 100		
	insgesamt	darunter				Vertriebenen	Zugewanderten	der übrigen Bevölkerung
		Vertriebene		Zugewanderte				
		Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Schleswig-Holstein	70 803	26 064	36,8	3 854	5,4	3,9	2,9	2,7
Hamburg	37 414	1 722	4,6	608	1,6	1,0	0,6	2,4
Niedersachsen	134 390	41 955	31,2	9 336	6,9	2,5	2,3	1,9
Bremen	25 913	3 798	14,7	991	3,8	5,4	3,1	4,1
Nordrhein-Westfalen	291 058	40 817	14,0	14 210	4,9	2,2	2,1	2,0
Hessen	85 787	17 561	20,5	3 628	4,2	2,2	1,5	1,9
Rheinland-Pfalz	47 951	6 181	12,9	2 152	4,5	2,6	1,9	1,4
Baden-Württemberg	125 071	38 378	30,7	6 173	4,9	3,5	2,4	1,5
Bayern	194 789	51 524	26,5	5 255	2,7	2,8	1,9	2,0
Bundesgebiet	1 013 176	228 000	22,5	46 207	4,6	2,7	2,1	1,9
dagegen 31.12.1953	998 143	228 088	22,9	44 081	4,4	2,7	2,0	1,9
30. 9.1953	977 079	234 400	24,0	41 851	4,3	2,8	2,0	1,8
30. 6.1953	967 337	233 970	24,2	39 242	4,1	2,8	1,9	1,8
31. 3.1953	1 004 740	246 705	24,6	34 128	3,4	3,0	1,8	1,9

Angaben für West-Berlin lagen nicht vor.

noch: III. Die Vertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

2. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Vertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes im 1. Vierteljahr 1954

L a n d	im 1. Vierteljahr 1954 aufgewendete Beträge der									
	offenen Fürsorge					geschlossenen Fürsorge				
	ins- gesamt	darunter für				ins- gesamt	darunter für			
		Vertriebene		Zugewanderte			Vertriebene		Zugewanderte	
	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH		1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	
Bundesgebiet	172 113	39 199	22,8	11 806	6,9	147 548	35 918	24,3	7 014	4,8
davon										
Schleswig-Holstein	10 887	4 242	39,0	576	5,3	7 252	3 157	43,5	265	3,7
Hamburg	6 808	948	13,9	204	3,0	9 532	879	9,2	327	3,4
Niedersachsen	18 625	5 655	30,4	1 532	8,2	12 892	5 257	40,8	863	6,7
Bremen	6 790	876	12,9	207	3,0	2 582	307	11,9	99	3,8
Nordrhein-Westfalen	51 775	8 869	17,1	4 623	8,9	48 697	9 024	18,5	3 082	6,3
Hessen	15 344	3 320	21,6	951	6,2	10 974	2 687	24,5	511	4,7
Rheinland-Pfalz	7 986	1 162	14,6	708	8,9	6 214	699	11,2	276	4,4
Baden-Württemberg	19 416	5 925	30,5	1 755	9,0	21 011	5 420	25,8	950	4,5
Bayern	34 481	8 200	23,8	1 249	3,6	28 395	8 487	29,9	642	2,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Angaben für West-Berlin lagen nicht vor.

IV. Lagerinsassen in KFH-(Kriegsfolgehilfe) Lagern

1. Die Lagerinsassen in KFH-Lagern in den Ländern des Bundesgebietes am 31.12.1953 und 31.3.1954 nach Personenkreisen

Land Ende des Berichts- vierteljahres	Lagerinsassen in KFH-Lagern								
	ins- gesamt ¹⁾	darunter							
		Vertriebene				Zugewanderte und Evakuierte			
		ins- gesamt	davon in			ins- gesamt	davon in		
	Durchgangs- und Wohn- lagern	Grenz- durchgangs- und Not- aufnahme- lagern	Aus- wanderer- lagern		Durchgangs- und Wohn- lagern	Grenz- durchgangs- und Not- aufnahme- lagern	Aus- wanderer- lagern		
Bundesgebiet									
31.12.1953	355 100	192 267	187 615 ^{a)}	1 499	101	68 799	67 239 ^{a)}	265	16
31. 3. 1954	336 520	185 157	183 661	1 506	-	78 017	76 437	1 580	-
Schleswig-Holstein									
31.12.1953	71 638	63 116	63 116	-	-	4 023	4 023	-	-
31. 3. 1954	69 499	61 448	61 448	-	-	4 117	4 117	-	-
Hamburg									
31.12.1953	12 443	3 062	.	.	.	1 279	.	.	.
31. 3. 1954	14 506	2 980	2 980	-	-	1 603	1 603	-	-
Niedersachsen									
31.12.1953	86 492	61 051	61 051	-	-	5 660	5 660	-	-
31. 3. 1954	86 264	62 568	62 553	15	-	6 767	5 437	1 330	-
Bremen									
31.12.1953	2 427	1 337	1 337	-	-	555	555	-	-
31. 3. 1954	2 294	1 278	1 278	-	-	468	468	-	-
Nordrhein-Westfalen									
31.12.1953	81 724	15 251	15 251	-	-	20 601	20 601	-	-
31. 3. 1954	46 724	11 761	11 761	-	-	21 318	21 318	-	-
Hessen									
31.12.1953	4 475	2 127	2 127	-	-	1 195	1 195	-	-
31. 3. 1954	5 011	1 870	1 870	-	-	1 877	1 877	-	-
Rheinland-Pfalz									
31.12.1953	1 166	39	39	-	-	1 008	1 008	-	-
31. 3. 1954	1 386	254	254	-	-	892	892	-	-
Baden-Württemberg									
31.12.1953	42 487	9 672	9 672	-	-	26 579	26 579	-	-
31. 3. 1954	43 116	9 327	9 327	-	-	28 525	28 525	-	-
Bayern									
31.12.1953	52 248	36 622	35 022	1 499	101	7 899	7 616	265	16
31. 3. 1954	67 720	33 671	32 160	1 491	-	12 450	12 200	250	-

1) Angegebene Zahlen nicht ganz vollständig. - a) Ohne Hamburg.

V. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen
in Wintersemester 1952/53

1. Die Vertriebenen und die Zugewanderten unter den deutschen Studierenden in den Ländern des Bundesgebietes
und in West-Berlin nach Hochschularten

Land	Deutsche Studierende ¹⁾										
	insgesamt			darunter							
				Vertriebene			Zugewanderte				
	Summe	männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich		
Anzahl			vH ²⁾			Anzahl			vH ²⁾		
<u>Universitäten</u>											
Schleswig-Holstein	2 246	1 850	396	552	24,6	457	95	382	17,0	310	72
Hamburg	4 903	3 675	1 228	806	16,4	643	163	679	13,8	543	136
Niedersachsen	3 793	3 126	667	750	19,8	674	136	644	17,0	524	120
Nordrhein-Westfalen	18 625	14 823	3 802	1 800	9,7	1 430	370	992	5,3	786	206
Hessen	9 569	7 760	1 809	1 598	16,6	1 319	269	1 342	14,0	1 058	284
Rheinland-Pfalz	3 566	2 592	974	381	10,7	253	118	346	9,7	233	113
Baden-Württemberg	11 846	9 016	2 830	1 321	11,2	1 021	300	834	7,0	615	219
Bayern	15 666	12 516	3 150	2 685	17,1	2 188	497	1 213	7,7	936	277
Bundesgebiet	70 214	55 358	14 856	9 883	14,1	7 935	1 948	6 432	9,2	5 005	1 427
West-Berlin	5 884	4 327	1 557	608	10,3	435	173	682 ^{a)}	11,6	520 ^{a)}	162 ^{a)}
<u>Technische Hochschulen</u>											
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	5 062	4 720	342	932	18,4	864	68	663	13,1	613	50
Nordrhein-Westfalen	5 334	5 168	166	485	9,1	473	12	295	5,5	289	12
Hessen	3 015	2 942	73	420	13,9	413	7	319	10,6	313	6
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	7 707	7 346	361	781	10,1	756	25	615	8,0	589	32
Bayern	4 248	4 119	129	678	16,0	660	18	357	8,4	341	16
Bundesgebiet	25 366	24 295	1 071	3 296	13,0	3 166	130	2 249	8,9	2 133	116
West-Berlin	2 086	1 959	127	174	8,3	164	10	209 ^{a)}	10,0	199 ^{a)}	10 ^{a)}
<u>Sonstige wissenschaftliche Hochschulen³⁾</u>											
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	90	68	22	15	18,8	14	1	13	16,3	12	1
Niedersachsen	1 414	1 370	44	241	17,0	237	4	246	17,4	232	14
Nordrhein-Westfalen	532	512	20	56	10,5	54	2	39	7,3	37	2
Hessen	478	479	-	159	33,2	159	-	93	19,4	93	-
Rheinland-Pfalz	220	220	-	5	2,3	5	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	1 208	1 112	96	119	9,9	112	7	98	8,1	91	7
Bayern	2 584	2 370	214	429	16,6	383	46	154	6,0	136	18
Bundesgebiet	6 517	6 131	386	1 024	15,7	964	60	643	9,9	601	42
West-Berlin	659	550	109	99	15,0	86	13	97	14,7	82 ^{a)}	15 ^{a)}
<u>Wissenschaftliche Hochschulen zusammen</u>											
Schleswig-Holstein	2 246	1 850	396	552	24,6	457	95	382	17,0	310	72
Hamburg	4 983	3 743	1 240	821	16,5	667	164	692	13,9	555	137
Niedersachsen	10 269	9 216	1 053	1 923	18,7	1 715	208	1 553	15,1	1 369	184
Nordrhein-Westfalen	24 451	20 503	3 948	2 341	9,6	1 957	384	1 326	5,4	1 106	220
Hessen	13 063	11 181	1 882	2 167	16,6	1 891	276	1 754	13,4	1 464	290
Rheinland-Pfalz	3 786	2 812	974	386	10,2	268	118	346	9,1	233	113
Baden-Württemberg	20 761	17 474	3 287	2 221	10,7	1 889	332	1 547	7,5	1 289	258
Bayern	22 498	19 005	3 493	3 792	16,9	3 231	561	1 724	7,7	1 413	311
Bundesgebiet	102 097	85 784	16 313	14 208	13,9	12 065	2 138	9 324	9,1	7 739	1 585
West-Berlin	8 629	6 836	1 793	881	10,2	685	196	988	11,4	801 ^{a)}	187 ^{a)}

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 2) vH der deutschen Studierenden insgesamt. - 3) Ohne Pädagogische Hochschulen. - a) Hier nur Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin.

noch: V. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen¹⁾
im Wintersemester 1952/53

2. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet und West-Berlin nach Studienfächern

Studienfach	Deutsche Studierende ²⁾						
	insgesamt			darunter Vertriebene			
	Summe	männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich	
	Anzahl			vH	Anzahl		
Evangelische Theologie	2 932	2 652 ^{a)}	280	442	15,1	412	30
Katholische Theologie	3 355 ^{a)}	3 312 ^{a)}	43	402	12,0	395	7
Allgemeine Medizin	9 386	6 740	2 646	1 359	14,5	987	372
Zahnmedizin	2 293	1 756	537	310	13,5	211	99
Tiermedizin	1 407	1 329	78	211	15,0	199	12
Pharmazie	2 717	1 417	1 300	351	12,9	158	193
Rechtswissenschaft	11 155	10 154	1 001	1 581	14,2	1 469	112
Volkswirtschaft	4 687	3 920	767	728	15,5	640	88
Betriebswirtschaft	8 877	8 073	804	946	10,7	867	79
Handelslehramtsstudium ³⁾	1 195	766	429	177	14,8	127	50
Volk- und Betriebswirtschaft gemeinsam	797	667	130	107	13,4	90	17
Soziologie	769	726	43	30	17,8	24	6
Politische Wissenschaften	55	42	13	7	12,7	7	-
Philosophie	417	338	79	67	16,1	52	15
Vergl. Kulturwissenschaft	6	6	-	1	16,7	1	-
Psychologie	909	569	340	131	14,4	93	38
Allgemeine Pädagogik	235	191	44	31	13,2	25	6
Volksschullehramt	427	166	261	56	73,1	33	23
Berufs- und Gewerbeschullehramt	236	140	96	57	24,2	39	18
Geschichte, Vorgeschichte	1 194	880	314	765	13,8	729	36
Völkerkunde, Volkskunde, Anthropologie (Rassenkunde)	68	51	17	10	14,7	10	-
Religionsgeschichte, Religionslehre	289	173	116	40	13,8	25	15
Klassische Archäologie	36	21	15	4	11,1	1	3
Kunstgeschichte ⁴⁾	381	217	164	44	11,5	26	18
Theaterwissenschaft	144	112	32	19	13,2	15	4
Musikwissenschaft ⁴⁾	349	250	99	36	10,3	29	7
Zeitungswissenschaft	232	188	44	45	19,4	39	6
Auslandskunde	10	10	-	2	20,0	2	-
Dolmetscher, Übersetzer	984	254	730	148	15,0	52	96
Leibesübungen	130	90	40	22	16,9	12	10
Philologie ohne nähere Angabe	224	169	55	27	12,1	19	8
Vergl. Sprachwissenschaft (Indogermanistik)	28	26	2	9	32,1	8	1
Alte Sprachen	1 627	1 330	297	206	12,7	175	31
Neue Sprachen	2 588	1 439	1 149	357	13,8	222	135

1) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 3) Einschl. Lehramt Wirtschaftswissenschaften und Erdkunde in Bayern. - 4) Einschl. Lehramt in Bayern. - a) Darunter 5 alkatholische Geistliche.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

noch: V. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen¹⁾
im Wintersemester 1952/53

noch: 2. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Studienfächern

Studienfach	Deutsche Studierende ²⁾						
	insgesamt			darunter Vertriebene			
	Summe	männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich	
	Anzahl			vH	Anzahl		
Germanistik (Deutsch)	4 153	2 507	1 646	694	16,7	453	241
Mathematik	1 660	1 379	201	255	15,4	224	31
Angew. Mathematik (Versicherungsmathematik, Wirtschaftsmathematik, mathematische Statistik)	107	95	12	16	15,0	16	-
Physik, technische Physik	3 308	3 179	129	462	14,0	445	17
Astronomie	20	20	-	3	15,0	3	-
Geophysik	45	45	-	4	8,9	4	-
Meteorologie	47	39	8	12	25,5	10	2
Mathematik und Physik gemeinsam	741	638	103	156	21,1	137	19
Chemie	6 461	5 810	651	1 042	16,1	943	99
Biologie, Botanik, Zoologie ³⁾	2 306	1 353	953	339	14,7	203	136
Geographie	364	249	115	53	14,6	38	15
Geologie, Mineralogie	573	542	31	108	18,8	105	3
Sonstige Naturwissenschaften	13	7	6	1	7,7	-	1
Landwirtschaft ³⁾	1 623	1 543	80	257	15,8	248	9
Gartenbau und Gartengestaltung	288	222	66	39	13,5	39	6
Brauerei, Brennerei	328	227	1	21	9,2	21	-
Zuckerwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaft	333	331	2	52	15,6	51	1
Holzwirtschaft	70	70	-	15	21,4	15	-
Architektur	3 335	3 130	205	419	12,6	403	16
Bauingenieurwesen	4 506	4 497	9	633	14,0	632	1
Vermessungswesen (Geodäsie)	472	472	-	45	9,5	45	-
Maschinenbau, Schiffmaschinenbau	5 471	5 454	17	647	11,8	644	3
Schiffbau	46	46	-	8	17,4	8	-
Elektrotechnik	4 173	4 166	7	526	12,6	525	1
Bergbau	880	880	-	142	16,1	142	-
Bergvermessungswesen, Markscheidkunde	85	85	-	5	5,9	5	-
Hüttenkunde	1 038	1 022	16	94	9,1	92	2
Wirtschaftsingenieur-Studium	123	119	4	14	11,4	14	-
Sonstige technische Fächer	62	59	3	9	14,5	9	-
Sonstige Studienfächer	1	1	-	-	-	-	-
Dohne Angabe	26	23	3	4	15,4	4	-
Insgesamt	102 097	85 784	16 313	14 203	13,9	12 065	2 138
West-Berlin	8 629	6 836	1 793	881	10,2	685	196

1) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 3) Einschl. Lehramt in Bayern.

noch: V. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen¹⁾
im Wintersemester 1952/53

3. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet nach Berufszielen

Berufsziel	Deutsche Studierende ²⁾						
	insgesamt			darunter Vertriebene			
	Summe	männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich	
	Anzahl			W%	Anzahl		
Hochschullehrer und Lektoren	419	393	26	75	17,9	70	5
Volkschullehrer	450	185	265	60	13,3	37	23
Sonstige Lehrer an allgemeinbildenden Schulen	13 308	8 846	4 462	2 012	15,1	1 396	616
Lehrer an Handelsschulen	1 223	787	436	179	14,6	125	54
Sonstige Berufs- und Fachschullehrer	570	446	124	102	17,9	82	20
Archivare	52	43	9	13	25,0	9	4
Wissenschaftliche Bibliothekare	291	169	122	53	18,2	42	11
Wissenschaftliche Museumsbeamte, Konservatoren, Denkmalspfleger	120	81	39	26	21,7	20	6
Freie Forscher	341	264	77	58	17,0	41	17
Evangelische Geistliche	2 834	2 634	200	425	15,0	402	23
Katholische Geistliche	3 245 ^{a)}	3 244 ^{a)}	1 ^{b)}	387	11,9	387	-
Praktische Ärzte, Ärzte ohne nähere Bezeichnung	6 216	4 529	1 687	861	13,9	625	236
Fachärzte	3 120	2 166	954	493	15,8	359	134
Zahnärzte	2 281	1 748	533	308	13,5	208	100
Tierärzte	1 401	1 324	77	212	15,1	199	13
Apotheker	2 740	1 425	1 315	349	12,7	157	192
Richter, Staatsanwälte	2 459	2 183	276	364	14,8	327	37
Höhere Verwaltungsbeamte	2 168	2 009	159	381	17,6	360	21
Rechtsanwälte, Notare ³⁾	4 752	4 268	484	616	13,0	569	47
Wirtschaftsjuristen, Syndici	1 677	1 619	58	237	14,1	228	9
Volkswirte, Statistiker	3 499	2 851	648	523	14,9	447	76
Sozialpolitiker, Sozialberufe	285	156	129	44	15,4	27	17
Betriebswirtschaftler	7 387	6 701	686	795	10,8	726	69
Wirtschaftsprüfer	1 823	1 722	101	215	11,8	210	5
Steuerberater	527	465	62	44	8,3	42	2
Fachpsychologen, Berufsberater	819	509	310	110	13,4	79	31
Kunsthistoriker, Kunsthändler	180	103	77	13	7,2	8	5
Dramaturgen, Regisseure, Intendanten	213	176	37	32	15,0	26	6
Musiker, Musikwissenschaftler	108	86	22	14	13,0	12	2
Journalisten, Redakteure, Schriftsteller	1 283	1 013	270	185	14,4	151	34
Verleger, Lektoren im Verlagswesen	441	259	182	40	9,1	25	15
Dolmetscher, Übersetzer	1 046	254	792	155	14,8	54	101
Dipl.-Mathematiker ohne nähere Angabe	247	227	20	45	18,6	46	-

1) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 3) Einschl. 451 Juristen ohne nähere Angabe. - a) Darunter 5 altkatholische Geistliche. - b) Seelsorgehelferin.

Fortsetzung siehe nächste Seite

noch V. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen¹⁾
im Wintersemester 1952/53

noch: 3. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet nach Berufszielen

Berufsziel	Deutsche Studierende ²⁾						
	insgesamt			darunter Vertriebene			
	Summe	männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich	
	Anzahl			VH	Anzahl		
Versicherungsmathematiker, Finanzmathematiker	221	199	22	44	19,9	39	5
Physiker, techn. Physiker	2 998	2 917	81	420	14,0	410	10
Astronomen	19	19	-	3	15,8	3	-
Geophysiker	51	49	2	6	11,8	6	-
Meteorologen	57	49	8	12	21,1	10	2
Nahrungsmittelchemiker	186	120	66	28	15,1	21	7
Sonstige Chemiker	6 024	5 514	510	975	16,2	893	82
Ziologen, Botaniker, Zoologen	914	561	353	121	13,2	82	39
Geographen, Kartographen	28	25	3	8	28,6	8	-
Geologen, Mineralogen	484	462	22	93	19,2	90	3
Sonstige Naturwissenschaften	38	33	5	8	21,1	7	1
Dipl.-Landwirte	1 130	1 076	54	180	15,9	176	4
Dipl.-Gärtner	273	209	64	36	13,2	30	6
Saatzüchtleiter, Pflanzenschützer	96	81	15	16	16,7	15	1
Tierzüchtleiter	77	74	3	13	16,9	13	-
Brauerei- u. Brennereingenieure	229	228	1	21	9,2	21	-
Zuckerfabrikingenieure	1	1	-	-	-	-	-
Diplomferstwirte	313	311	2	47	15,0	46	1
Diplomholzwirte	69	69	-	15	21,7	15	-
Architekten	3 300	3 098	202	414	12,5	399	15
Bauingenieure	4 334	4 326	8	606	14,0	606	1
Vermessungsingenieure	441	441	-	40	9,1	40	-
Maschinenbauingenieure	5 068	5 054	14	595	11,7	592	3
Schiffbauingenieure	66	66	-	13	19,7	13	-
Elektroingenieure	4 045	4 038	7	518	12,8	517	1
Bergingenieure	878	878	-	144	16,4	144	-
Bergvermessungsingenieure, Markscheider	87	87	-	6	6,9	6	-
Hütteningenieure	1 038	1 022	16	94	9,1	92	2
Wirtschaftsingenieure	181	177	4	21	11,6	21	-
Patentanwälte	79	76	3	8	10,1	7	1
Gastingenieure	13	13	-	-	-	-	-
Kälte- und Wärmeingenieure	90	90	-	12	13,3	12	-
Textilingenieure	47	46	1	6	12,8	6	-
Papieringenieure	88	88	-	14	15,9	14	-
Sonstige Ingenieure	69	65	4	9	13,0	9	-
Höhere techn. Verwaltungsbeamte	232	231	1	40	17,2	40	-
Sonstige akademische Berufe	9	8	1	1	11,1	1	-
Ohne Angabe	1 299	1 088	211	189	14,5	166	23
insgesamt	102 097	85 784	16 313	14 203	13,9	12 065	2 138

1) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer.

noch: V. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen
im Wintersemester 1952/53

4. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet und in West-Berlin
nach Finanzierung des Studiums
a) nach Hochschularten

Überwiegende Finanzierung des Studiums (Studiengebühren und Lebensunterhalt) aus:	Deutsche Studierende ¹⁾							
	an sämtlichen wissenschaftlichen Hochschulen ²⁾		davon an					
	Anzahl	vH	Universitäten		Technischen Hochschulen		sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen ²⁾	
Anzahl			vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
<u>Vertriebene unter den Studierenden</u>								
Unterstützungen der Eltern	5 262	37,1	3 758	38,0	1 225	37,2	279	27,2
Zuwendungen dritter Personen oder Ver- einigungen	527	3,7	360	3,7	102	3,1	65	6,4
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	196	1,4	133	1,3	24	0,7	39	3,8
öffentlichen Mitteln in Form von ver- lorene[n] Zuschüssen ³⁾	3 394	23,9	2 386	24,1	735	22,3	273	26,7
Versicherungsrenten und sonstigen Renten ⁴⁾ eigener Erwerbstätigkeit vor, während	400	2,8	288	2,9	89	2,7	23	2,2
oder zwischen den Semestern sonstigen eigenen Mitteln ⁵⁾	4 230	29,8	2 824	28,6	1 073	32,5	333	32,5
Ohne Angabe	104	0,7	58	0,6	39	1,2	7	0,7
	90	0,6	75	0,8	9	0,3	5	0,5
Insgesamt	14 208	100	9 883	100	3 296	100	1 024	100
<u>Übrige Studierende</u>								
Unterstützungen der Eltern	54 605	62,1	37 764	62,6	13 767	62,4	3 074	56,0
Zuwendungen dritter Personen oder Ver- einigungen	2 572	2,9	1 749	2,9	534	2,4	289	5,3
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	779	0,9	526	0,9	127	0,6	126	2,3
öffentlichen Mitteln in Form von ver- lorene[n] Zuschüssen ³⁾	4 945	5,6	3 608	6,0	1 065	4,8	272	5,0
Versicherungsrenten und sonstigen Renten ⁴⁾ eigener Erwerbstätigkeit vor, während	1 084	1,3	738	1,2	277	1,2	69	1,2
oder zwischen den Semestern sonstigen eigenen Mitteln ⁵⁾	22 350	25,4	14 868	24,6	5 909	26,8	1 573	28,6
Ohne Angabe	1 160	1,3	730	1,2	350	1,6	80	1,4
	399	0,5	348	0,6	41	0,2	10	0,2
Insgesamt	87 894	100	60 331	100	22 070	100	5 493	100
<u>Studierende insgesamt</u>								
Unterstützungen der Eltern	59 867	58,6	41 522	59,1	14 992	59,1	3 353	51,5
Zuwendungen dritter Personen oder Ver- einigungen	3 099	3,0	2 109	3,0	636	2,5	354	5,4
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	975	1,0	659	1,0	151	0,6	165	2,5
öffentlichen Mitteln in Form von ver- lorene[n] Zuschüssen ³⁾	8 339	8,2	5 994	8,5	1 800	7,1	545	8,4
Versicherungsrenten und sonstigen Renten ⁴⁾ eigener Erwerbstätigkeit vor, während	1 484	1,5	1 026	1,5	366	1,5	92	1,4
oder zwischen den Semestern sonstigen eigenen Mitteln ⁵⁾	26 580	26,0	17 692	25,2	6 982	27,5	1 906	29,3
Ohne Angabe	1 264	1,2	788	1,1	389	1,5	87	1,3
	489	0,5	424	0,6	50	0,2	15	0,2
Insgesamt	102 097	100	70 214	100	25 366	100	6 517	100

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 2) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 3) Z.B. Stipendien, Ausbildungsbeihilfen. - 4) Z.B. Hinterbliebenenrenten. - 5) Z.B. Erbschaft.

noch: V. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen¹⁾
im Wintersemester 1952/53

noch: 4. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet und in West-Berlin
nach Finanzierung des Studiums
b) nach Ländern

Überwiegende Finanzierung des Studiums (Studiengebühren und Lebensunterhalt) aus:	Bundes- gebiet	Deutsche Studierende ²⁾ im (in)								außerdem West- Berlin
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	
<u>Vertriebene unter den Studierenden</u>										
Unterstützungen der Eltern	5 262	219	310	749	913	795	140	825	1 311	167
Zuwendungen dritter Personen oder Ver- einigungen	527	3	26	41	59	145	15	58	180	29
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	796	41	6	23	50	27	4	19	26	7
öffentlichen Mitteln in Form von ver- lorenen Zuschüssen ³⁾	3 394	152	188	495	666	361	91	511	930	470
Versicherungsrenten und sonstigen Renten ⁴⁾ eigener Erwerbstätigkeit vor, während	400	16	25	59	36	56	8	101	99	71
oder zwischen den Semestern	4 230	115	255	540	606	705	127	669	1 213	169
sonstigen eigenen Mitteln ⁵⁾	104	1	10	14	11	74	1	38	15	4
Ohne Angabe	90	5	1	2	-	64	-	-	18	24
Insgesamt	14 203	552	821	1 923	2 341	2 167	386	2 221	3 792	881
<u>Übrige Studierende</u>										
Unterstützungen der Eltern	54 605	1 006	2 345	5 294	13 810	6 687	2 064	12 070	11 329	2 715
Zuwendungen dritter Personen oder Ver- einigungen	2 572	13	109	226	454	467	93	413	797	188
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	779	125	64	72	213	133	12	84	76	61
öffentlichen Mitteln in Form von ver- lorenen Zuschüssen ³⁾	4 945	118	353	461	1 499	321	197	963	1 033	3 025
Versicherungsrenten und sonstigen Renten ⁴⁾ eigener Erwerbstätigkeit vor, während	1 084	29	58	125	184	124	68	303	193	114
oder zwischen den Semestern	22 350	368	1 182	2 065	5 790	2 712	920	4 269	5 044	1 462
sonstigen eigenen Mitteln ⁵⁾	1 760	16	38	94	200	142	46	438	186	58
Ohne Angabe	399	19	13	9	-	310	-	-	48	125
Insgesamt	87 894	1 694	4 162	8 346	22 150	10 896	3 400	18 540	18 706	7 748
<u>Studierende insgesamt</u>										
Unterstützungen der Eltern	59 867	1 225	2 655	6 043	14 723	7 482	2 204	12 895	12 640	2 882
Zuwendungen dritter Personen oder Ver- einigungen	3 099	16	135	267	513	612	108	471	977	217
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	975	166	70	95	263	160	16	103	102	68
öffentlichen Mitteln in Form von ver- lorenen Zuschüssen ³⁾	8 339	270	541	956	2 165	682	288	1 474	1 963	3 405
Versicherungsrenten und sonstigen Renten ⁴⁾ eigener Erwerbstätigkeit vor, während	1 484	45	83	184	220	180	76	404	292	125
oder zwischen den Semestern	26 580	483	1 437	2 605	6 396	3 417	1 047	4 938	6 257	1 631
sonstigen eigenen Mitteln ⁵⁾	1 264	17	48	108	211	156	47	476	201	62
Ohne Angabe	489	24	14	11	-	374	-	-	66	149
Insgesamt	102 097	2 246	4 983	10 269	24 491	13 063	3 786	20 761	22 498	8 629

1) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 3) Z.B. Stipendien, Ausbildungsbeförderungen. - 4) Z.B. Hinterbliebenenrenten. - 5) Z.B. Erbschaften.

5. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin,
die im Sommersemester 1952 Gebührenerlaß erhielten (Erhebung Wintersemester 1952/53)

Hochschulart	Zahl der Studierenden ²⁾ , die Gebührenerlaß erhielten							
	voll				zeitweise			
	insgesamt		darunter Vertriebene		insgesamt		darunter Vertriebene	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Schleswig-Holstein								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	58	11	20	2	62	11	16	6
Universitäten	58	11	20	2	62	11	16	6
Technische Hochschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. wissenschaftl. Hochschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	630	178	162	37	172	50	41	10
Universitäten	623	178	161	37	166	50	39	10
Technische Hochschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. wissenschaftl. Hochschulen	7	-	1	-	6	-	2	-
Niedersachsen								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	757	91	223	34	1 023	69	322	20
Universitäten	365	80	106	33	365	45	118	13
Technische Hochschulen	316	8	100	1	448	21	142	7
Sonst. wissenschaftl. Hochschulen	76	3	17	-	210	3	62	-
Nordrhein-Westfalen								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	2 683	361	522	69	2 295	340	376	71
Universitäten	1 672	335	325	67	1 957	336	326	70
Technische Hochschulen	996	26	194	2	277	4	44	1
Sonst. wissenschaftl. Hochschulen	15	-	3	-	61	-	6	-
Hessen								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	499	67	126	17	465	47	103	8
Universitäten	346	60	81	15	153	42	37	8
Technische Hochschulen	136	7	35	2	293	5	55	-
Sonst. wissenschaftl. Hochschulen	17	-	10	-	19	-	10	-
Rheinland-Pfalz								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	432	112	71	20	299	55	39	12
Universitäten	428	112	71	20	278	55	37	12
Technische Hochschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. wissenschaftl. Hochschulen	4	-	-	-	21	-	2	-
Baden-Württemberg								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	1 789	272	433	69	2 358	307	444	65
Universitäten	1 279	257	301	65	1 100	267	224	54
Technische Hochschulen	489	14	127	3	1 041	27	174	9
Sonst. wissenschaftl. Hochschulen	21	1	5	1	217	13	46	2
Bayern								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	1 162	181	411	47	2 962	331	763	100
Universitäten	899	170	326	42	1 710	294	483	84
Technische Hochschulen	192	9	66	5	698	12	199	3
Sonst. wissenschaftl. Hochschulen	71	2	19	-	554	25	81	13
Bundesgebiet								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	8 010	1 273	1 968	295	9 636	1 210	2 104	292
Universitäten	5 670	1 203	1 391	281	5 791	1 100	1 280	257
Technische Hochschulen	2 129	64	522	13	2 757	69	615	20
Sonst. wissenschaftl. Hochschulen	211	6	55	1	1 088	41	209	15
West-Berlin								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	2 031	482	239	61	1 761	394	200	56
Universitäten	1 358	439	166	55	1 096	329	116	48
Technische Hochschulen	558	23	47	2	497	37	58	3
Sonst. wissenschaftl. Hochschulen	115	20	26	4	168	28	26	5

1) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer.